

Kosten und Nutzen

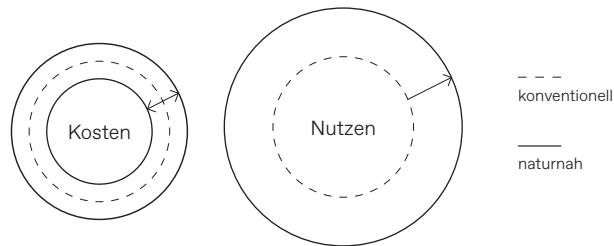


Der Nutzen von naturnahen Freiräumen übersteigt die allfälligen Mehrkosten.

Allgemein

Naturnahe Freiräume bieten eine Vielzahl von ökologischen und gesellschaftlichen Vorteilen. Ihre Nutzen übersteigen oft die zusätzlichen Kosten.

Die Beurteilung der Kosten im Vergleich zu konventionellen Anlagen ist jedoch komplex und hängt von Zielsetzung, der Ausgangslage und den Rahmenbedingungen des Projekts ab.



Prinzipien

- Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus
- Transparente Kostendarstellung in Planungsphasen
- Klar definierte Qualitäten und Quantitäten hinsichtlich Erstellung und Pflege
- Langfristige Sicherung der Finanzierung
- Kommunikation und Inwertsetzung des Nutzens und der Mehrwerte
- Bestehende finanzielle und fachliche Unterstützungsangebote prüfen und nutzen

Kostenentwicklung

Die Kosten von Freiraum- und Biodiversitätsprojekten hängen von verschiedenen Faktoren ab.

- Planung
 - Spezifische Fachexpertise hinsichtlich Biodiversität, Siedlungsklima und Nachhaltigkeit
- Realisierung
 - Ökologische Baubegleitung
 - Materialien und Betriebsmittel aus nachhaltigen Quellen und möglichst lokal
 - Saat- und Pflanzgut möglichst autochthon, lokal und biologisch
 - Tendenziell mehr Handarbeit
- Pflege
 - Extensivere Pflege; Toleranz gegenüber Spontanvegetation
 - Mehr Handarbeit; Zusammenarbeit mit Landwirtschaft
 - Einschränkungen bei Material- und Betriebsmittelmenge/-auswahl (weniger Treibstoff, Biodünger und -pflanzenschutzmittel)
- Rückbau
 - Rückbau naturnaher Freiräume kann günstiger sein als derjenige von konventionellen Anlagen



Weitere Kostenaspekte

- Biodiversität
 - Frühzeitige Berücksichtigung kann Mehrkosten minimieren und langfristige ökologische Vorteile bieten
 - Bei Investitionen nicht nur Kosten, sondern auch Nutzen berücksichtigen
- Projekt
 - Kostenunterschiede zwischen naturnahen und konventionellen Freiräumen sind stark von Standort und Projekt abhängig.

Nutzen

Naturnahe Freiräume bieten gegenüber konventionellen Anlagen folgende Mehrwerte:

- Ökologische Vernetzung
- Verbesserung des Siedlungsklimas
- Erhöhung der Lebensqualität

Sie bieten auch Möglichkeiten für:

- Zertifizierungen und Labels
- Kommunikations- und Marketingmassnahmen
- Preise für vorbildliche Projekte
- Finanzielle Beiträge und fachliche Unterstützung

Kostenermittlung

Planungs- und Umsetzungsbetriebe verfügen über Erfahrungswerte und spezifische Kostenkennzahlen. Klare Definitionen der gewünschten Qualitäten und Quantitäten sind entscheidend für eine genaue Kostenermittlung.

Die Lebenszykluskosten eines Freiraums umfassen Kosten für Planung, Realisierung, Pflege und Rückbau über die gesamte Lebensdauer. Werden sie in der frühen Planungsphase berücksichtigt, können verschiedene Optionen bewertet und optimiert werden. Die Kostenarten lassen sich in Erstellungskosten sowie Betriebs- und Unterhaltskosten unterteilen.

Erstellungskosten

Frühe Berücksichtigung von Biodiversitätsförderung und sparsamer Materialeinsatz ermöglichen langfristige CO₂- und Kosteneinsparungen. Eine zukunftsorientierte Bauherrschaft bezieht die Lebenszykluskosten ein und bindet Honorare an ökologische Leistungen der Planenden.

Lebenszyklusphase	Planung Realisierung
Kostenbestandteile	Planung: Honorare, Gebühren, Nebenkosten Realisierung mit Erstellungspflege (erste 2 Jahre): Personal, Maschinen und Geräte, Miete, Material- und Betriebsmittel, Transport, Kosten für Wiederverwendung, Recycling, Entsorgung, Deponie
Grundlagen für Kostenermittlung	KBOB Empfehlungen zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren Richtpreise JardinSuisse GreenCycle®

Betriebs- und Unterhaltskosten

Die Unterhaltskosten eines Freiraums können das 10- bis 20-fache der Erstellungskosten betragen. Daher ist es wichtig, in der Planungsphase Materialwahl, Konstruktion und Pflanzenauswahl sorgfältig zu berücksichtigen. Die Betriebs- und Unterhaltskosten hängen von den definierten Pflegezielen und den Standortbedingungen ab.

Lebenszyklusphase	Pflege
Kostenbestandteile	Erhaltungspflege, Instandsetzung, Sanierung sowie Entwicklung und Förderung Personal, Maschinen und Geräte, Miete, Material- und Betriebsmittel, Transport, Kosten für Wiederverwendung, Recycling, Entsorgung, Deponie
Grundlagen für Kostenermittlung	Kennzahlen VSSG Richtpreise JardinSuisse GreenCycle®

Profile

Verschiedene Profile weisen unterschiedliche Kosten auf und erfordern eine individuelle Kostenschätzung. Eine grobe Vergleichsmöglichkeit der Profile hinsichtlich Kosten ermöglicht eine erste Einschätzung der finanziellen Aufwendungen für naturnahe Freiräume bzw. ob es sich um ein eher kostenintensives oder -extensives Profil handelt:

hoch = ●●●●● tief = ●

	Erstellung	Unterhalt
Blumenrasen	┌ ●●	┌ ●●
Blumenwiese	┌ ●●	┌ ●
Dachbegrünung	┌ ●●●	┌ ●●
Gewässer ruhend	┌ ●●●●●	┌ ●●
Hochstaudenflur	┌ ●●●	┌ ●●●
Kleinstrukturen	┌ ●	┌ ●
Parkbaum	┌ ●●●●	┌ ●●●●●
Ruderalvegetation	┌ ●●	┌ ●
Staudenbepflanzung	┌ ●●●	┌ ●●●
Strauchbepflanzung	┌ ●●	┌ ●●●
Trockenmauer	┌ ●●●●●	┌ ●●
Wildhecke	┌ ●●	┌ ●●

